

LEITSÄTZE FÜR ANGEHÖRIGE VON BEWOHNERN IN DER LETZTEN LEBENSPHASE

1. DIE **FINALPHASE** IST GEKENNZEICHNET DURCH FOLGENDE MÖGLICHE ANZEICHEN:
ausgeprägte Schwäche,
zunehmende Schläfrigkeit mit zeitweiser Desorientierung (das Gehör bleibt aktiv bis zum Lebensende!),
abnehmendes Interesse an der Umgebung.
2. HUNGER- UND DURSTGEFÜHL LASSEN IM STERBEPROZESS NACH.
Anregungen für diese Phase:
Schnabeltasse,
Strohalm,
Mullkompressen - getränkt,
Einmalspritzen - langsam Flüssigkeit verabreichen,
geschmacklich angereicherte Eiswürfel,
gefrorene Früchte,
gute Mundpflege mit Hilfe von Salbeitee, Ahorn-Sirup und Bepanthenlösung (bitte kleine Sprühflaschen verwenden).
3. EINE EVENTUELL AUFTRETENDE SCHMERZ-SYMPТОМАТИК WIRD GELINDERT DURCH:
ärztl. verordnete Medikamente,
Schmerzskala erfragen von 1-10, bei Bedarf das Pflegepersonal fragen!

4. IN DER FINALPHASE SIND **ANGST UND UNRUHE**
EIN KENNZEICHEN FÜR DEN NAHENDEN TOD.

Die Wahrnehmung verändert sich, von außen nach innen.

Unterstützende Angebote:

beruhigende Ansprache,
Hautkontakt.

Hilfsmittel in die Hand geben (Socken, Holzkreuz, Stoffpuppe).

Aktive und passive Bewegungsübung: Bewohner/-in auf die
Bettkante mit zwei Pflegekräften setzen. Hier wird die
Körperwahrnehmung gefördert!

5. AUFARBEITUNG NICHT ERLEDIGTER LEBENSTHEMEN.

Unterstützende Angebote:

Kontaktaufnahme zu Sozialem Dienst, Seelsorge,
Pflegekräften und Hospizbewegung.

Vielen Dank für Ihr Interesse! Bei Fragen melden Sie sich bitte.



Hospizbewegung Meerbusch



CaritasSeniorendienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH

Caritas Seniorendienste
Hildegundis von Meer

**DIE
JOHANNITER**®



Johanniter-Stift Meerbusch



Malteser

Malteserstift St. Stephanus

Meridias

Rheinstadtpflegehaus
Meerbusch GmbH



Meridias Rheinstadtpflegehaus